

## Fortbildung 1 „Wer die Prozesse kennt, kennt die Kosten“

Einführung in das Qualitätsmanagement nach der  
neuen DIN ISO 9001:2015

### *Zielgruppe:*

Führungskräfte und beauftragte Mitarbeiter/-innen für Qualitätsmanagement, die bereits ein Qualitätsmanagement in ihrer Einrichtung haben.

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Einführung eines QM-Systems ist eine strategische Entscheidung einer Organisation.  
Wichtige Ziele eines Qualitätsmanagementsystems sind:

- Verbesserung der internen Kommunikation
- Verbesserung des Verständnisses der Prozesse
- Verbesserung der Steuerung der Prozesse

Die Schulung führt Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Grundsätze eines Qualitätsmanagements ein:

- Kundenorientierung
- Führung
- Einbeziehung von Personen
- prozessorientierter Ansatz
- Verbesserung
- faktengestützte Entscheidungsfindung
- Beziehungsmanagement

In den einzelnen Fortbildungstagen werden die Kapitel und Themen der DIN ISO 9001 vorgestellt und der Transfer in die Praxis reflektiert:

- Führung
- Qualitätspolitik
- Risiko- und Chancenmanagement
- Qualitätsziele und Planung zu deren Erreichung
- Unterstützung, Ressourcen, Personen, Infrastruktur
- Kompetenz, Bewusstsein, Kommunikation, Lenkung dokumentierter Information
- Betriebliche Planung und Steuerung
- Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen
- Steuerung von externen bereitgestellten Prozessen, Produkten und Dienstleistungen
- Steuerung der Dienstleistungserbringung, Überwachung von Änderungen
- Steuerung nichtkonformer Prozessergebnisse, Produkte und Dienstleistungen
- Kundenzufriedenheit, Analyse und Beurteilung

- Managementbewertung
- Planung und Steuerung von Verbesserungsprozessen (Projekte) und fortlaufende Verbesserung

Zum Ende der einzelnen Fortbildungstage erhalten die Teilnehmer eine Checkliste, mit der sie auf der Grundlage der gelernten Inhalte die relevanten Arbeitsprozesse in der Praxis analysieren und gegebenenfalls planen und steuern lernen.

Die Ergebnisse aus der Praxis werden in den folgenden Seminartagen eingebracht, vertieft und ggf. weiterentwickelt.

Am Ende der Fortbildungsreihe können sie Instrumente des Qualitätsmanagementsystems einsetzen, indem sie einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess aufbauen und aufrechterhalten können.

#### **Voraussetzung für die Teilnahme:**

Die Organisation sollte bereits über ein angelegtes QM-Handbuch verfügen.

Voraussetzungen für einen lebendigen und fruchtbaren Verbesserungsprozess ist die persönliche Bereitschaft, Themen Ihrer Organisation offen aufzunehmen und reflektiert konstruktive Wege für einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess zu erkennen und umzusetzen.

*Termine:* 24.01.2017 **und**  
 21.02.2017 **und**  
 28.03.2017 **und**  
 25.04.2017 **und**  
 01.06.2017  
**jeweils von 9.00 – 15.00 Uhr**

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
 92339 Beilngries

*Referent:* Matthias Helfrich  
 Qualitätsmanagement-Beauftragter

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 100 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 2 **Einführung** in das **Umweltmanagement**

### *Zielgruppe:*

Für Mitarbeiter/-innen im Umweltteam und Umweltinteressierte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Mit Hilfe des Umweltmanagementsystem EMAS (Eco Management and Audit Scheme) begaben wir uns auf den Weg, unseren christlichen Auftrag „Schöpfung bewahren“ bewusst in die Tat umzusetzen. Der Caritasverband Eichstätt e.V. mit 20 Seniorenheimen und zahlreichen weiteren Einrichtungen kann Vorbild sein und vielen Menschen zeigen, welche Möglichkeiten jeder/jede Einzelne hat, etwas zum Schutz der Umwelt und zur Rettung des Klimas auf unserer Erde zu tun. Dies ist eine Methode systematisch und kontinuierlich am Thema zu bleiben.

### *Inhalte:*

#### ■ Termin 1

Bewahrung der Schöpfung, Umweltmanagementsystem, Einsparpotentiale erkennen, Verhaltensänderungen ermöglichen und sinnvolle Investitionen ermöglichen

#### ■ Termin 2

Erfahrungen reflektieren, Ressourcen Heizung, Strom, Wasser und zahlreiche Umweltaspekte genauer betrachten

**Termine:** 25.01.2017 von 9.00 – 16.00 Uhr **und**  
16.03.2017 von 9.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** Bischöfliches Priesterseminar Eichstätt, 85072 Eichstätt  
Navigationsadresse: Seminarweg 1  
An der Schranke bitte läuten. Dann wird ihnen geöffnet. Nach der Schranke rechts dem Weg ums Haus zu den Parkplätzen folgen (Wegbeschreibung).

**Referentinnen:** Lisa Amon  
Umweltreferentin des Bischöflichen Ordinariats Eichstätt  
Bettina Mühlbauer, Referentin für Hauswirtschaft, Umwelt und Hygiene

**Teilnehmerbeitrag:** etwa 35 Euro

**Teilnehmerzahl:** maximal 20

## Fortbildung 3 **Umweltfreundlich Reinigen**

Für Mitarbeiter in Hauswirtschaft und Reinigung

### *Zielgruppe:*

Für Mitarbeiter/-innen in der Hauswirtschaft und Reinigung

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer gewinnen einen ganzheitlichen Blick auf die Reinigung unter besonderer Berücksichtigung von Umweltaspekten.

### *Inhalte:*

- Nachhaltigkeit in der Reinigung, warum?
- Grundlagen und Psychologie der Reinigung
- Image und berufliche Qualifikation
- Umgang mit Reinigungsmitteln und deren Inhaltsstoffe, Gefahrstoffe
- Reinigung von Böden und Oberflächen
- Desinfektion
- Ergonomie
- Hautschutz
- Wertstoff Abfall

*Termine:* 14. – 15.02.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bischöfliches Priesterseminar Eichstätt, 85072 Eichstätt  
Navigationsadresse: Seminarweg 1  
An der Schranke bitte läuten. Dann wird ihnen geöffnet. Nach der Schranke rechts dem Weg ums Haus zu den Parkplätzen folgen (Wegbeschreibung).

*Referentin:* Bettina Mühlbauer  
Referentin für Hauswirtschaft, Umwelt und Hygiene

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 35 Euro (ohne Übernachtungskosten)

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 4 **Formen der Liturgie in der stationären Altenhilfe**

*Zielgruppe:*  
Für Seelsorgebeauftragte in Caritas-Seniorenheimen

*Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Im dialogischen Erfahrungsaustausch durch Referate, in Gruppenarbeit und Filmvorführung soll den Teilnehmern die Unterschiedlichkeit von Eucharistiefeier, Wortgottesfeier, Andacht sowie Gemeindegottesdienst contra spezialisiertem Gruppengottesdienst vorgestellt werden. Das Gebet und der Gottesdienst mit Demenzkranken kann gestaltet werden. Auch kirchenferne demente Menschen und konfessionsverschiedene Gottesdienstgruppen finden Begleitung. Die Möglichkeiten der musikalischen Begleitung werden vorgestellt. Zur Vorbereitung werden den Teilnehmern Informationsquellen wie Lese- und Kirchenjahr, liturgische Bücher, Informationen und Hilfen im Internet, Sammlungen von Gebeten und Liedtexten vorgestellt.

*Inhalte:*

- Bedeutung und Wandel von Gottesdienst- und Gebetsformen
- Kirchliche Vorschriften und Gottesdienst – wer darf was?
- Die Lesung – frohe Botschaft contra Leseinteilung des Kirchenjahres?
- Strafender Gott und Höllenangst – welche Gebets- und Liedtexte sind verantwortbar und adressatengerecht?
- „Liturgischer Sitztanz“
- Beispiel-Abläufe

*Termin:* 14. – 15.02.2017  
Beginn am 14.02.2017 um 9.00 Uhr  
Ende am 15.02.2017 um 16.00 Uhr

*Ort:* Kloster Plankstetten, 92334 Berching-Plankstetten

*Referentin:* Annette Zimmermann - Diplomtheologin, Ausbildung in Seniorenpastoral

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 100 Euro (mit Übernachtung)

*Teilnehmerzahl:* maximal 25

*Übernachtung:* Ist gewünscht, die Zimmer sind reserviert!

## Fortbildung 5 **Update Chronische Wunden**

Rezertifizierungstag Wundexperte

### *Zielgruppe:*

Für Pflegefachkräfte mit abgeschlossener Ausbildung Wundexperte sowie interessierte Pflegefachkräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer aktualisieren ihr Fachwissen in Bezug auf die Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden. Sie sind in der Lage Wunden nach den aktuellen Kriterien (nat. Expertenstandard) zu beurteilen und eine schriftliche Wundbeurteilung anzufertigen. Die Auswahl von Verbandmaterial erfolgt phasengerecht und die Teilnehmer verbinden eine chronische Wunde sicher und adaptiert an die speziellen Erfordernisse des Patienten.

### *Inhalte:*

- Wundbeurteilung
- Wunddokumentation
- Praktische Übungen Verbandmaterial
- Erstellen eines Behandlungsplanes anhand von Fallbeispielen

*Termin:* 21.02.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Ulrike Leone  
Krankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege (DKG), Wundtherapeutin EWI

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 50 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

**Stabsstelle Qualitätsmanagement**

Residenzplatz 14  
85072 Eichstätt  
Telefon 0 84 21 / 50 -9 24  
Telefax 0 84 21 / 50 -9 89  
fortbildung@caritas-eichstaett.de  
www.caritas-eichstaett.de:

## Fortbildung 6 „Schweige und höre“

Einführung in Meditation und Kontemplation

*Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen

*Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Sehnsucht zu beten und Gottes Gegenwart in sich zu spüren gehört zum Menschsein. Aber wie können wir heute beten? An diesem Tag im Schweigen erfahren Sie Anleitung zum Herzensgebet und anderen Meditationsformen, die die Sinne öffnen und die Seele für die Stille vorbereiten.

*Inhalte:*

- Körperübungen
- Achtsamkeitsübungen, auch in der Natur

*Termin:* 06.03.2017  
9.30 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Ruth Helfrich  
Ausbildung in geistlicher Begleitung und Exerzitienbegleitung  
(GCL / Jesuiten)

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 25 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 25

*Bitte mitbringen:* bequeme und warme Kleidung

## Fortbildung 7 **Lösungsorientierte Fallbesprechungen**

Bei demenziell erkrankten Menschen mit  
Verhaltensproblemen

### *Zielgruppe:*

Für Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Verhaltensweisen, die die eigene Gesundheit und Sicherheit oder das Alltagsleben anderer beeinträchtigen, stellen in der stationären Langzeitpflege eine große fachliche Herausforderung dar. Sie umfassen ein breites Spektrum von Handlungen (z.B. zielloses Umhergehen, anhalten-des, lautstarkes Rufen, Formen der Selbstverletzung). Sie treten vor allem bei Vorliegen einer dementiellen Erkrankung auf. Die Teilnehmer können Verhaltensprobleme einschätzen und erkennen Faktoren, die das Verhalten beeinflussen. Sie haben ein systematisches Konzept um geeignete Maßnahmen zur Reduktion des Verhaltens und zur Stärkung der Person zu entwickeln. Auch können Maßnahmen evaluiert und neu bewertet werden. Grundkenntnisse der Gesprächsführung sind entwickelt.

### *Inhalte:*

- Menschen mit Demenz verstehen / Ursachen für Verhaltensweisen
- Verhaltensweisen einschätzen und Einflussfaktoren erkennen
- Ziele und Maßnahmen erarbeiten – Verhalten begrenzen – Personen stärken
- Maßnahmen überprüfen und Verhaltensweisen neu einschätzen
- Grundlagen der Kommunikation

*Termin:* 14.03.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bischöfliches Priesterseminar Eichstätt, 85072 Eichstätt  
Navigationsadresse: Seminarweg 1  
An der Schranke bitte läuten. Dann wird ihnen geöffnet. Nach der Schranke rechts dem Weg ums Haus zu den Parkplätzen folgen (Wegbeschreibung).

*Referent:* Thomas Distler  
Altentherapeut, systemischer Berater, Sozialmanager

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 30 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 18



## Fortbildung 8 **Zertifizierung Schmerzexperte**

Pain Academy Augsburg

### *Zielgruppe:*

Für alle Pflegefachkräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Durch diesen Lehrgang wird die pflegerische Kompetenz durch die Vermittlung von Fachwissen und Beratungskompetenz erweitert und die Qualitätssicherung in der Versorgung aller Schmerzpatienten sichergestellt. Immer angelehnt an den Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege akuter und chronischer Schmerzen. Weiter vermittelt der Lehrgang alle notwendigen Kenntnisse durch ein multiprofessionelles Dozententeam aus Pflegekräften, Ärzten, Physiotherapeuten und Psychologen.

### *Inhalte:*

- Grundlagen Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes
- Schmerzarten
- Multimodales Therapiekonzept
- Schmerztherapie beim alten, dementiell erkrankten Menschen
- Schmerzerhebung, -messung und -dokumentation
- Beratungs- und Schulungskompetenz
- Schmerztherapie (medikamentös, perioperativ und invasiv anästhesiologisch)
- Tumorschmerz / Palliativmedizin, Phantomschmerz, chronische Schmerzsyndrome, somatoforme Schmerzstörung

*Termin:* 20.03. – 24.03.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referenten:* Heide Kreße  
Krankenschwester, Pain Nurse, akademische Palliativexpertin univ.,  
Algesiologische Fachassistentin und weitere

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 600 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 9 **Ausbildung zum Brandschutzhelfer**

### Stabsstelle Qualitätsmanagement

Residenzplatz 14  
85072 Eichstätt  
Telefon 0 84 21 / 50 -9 24  
Telefax 0 84 21 / 50 -9 89  
fortbildung@caritas-eichstaett.de  
www.caritas-eichstaett.de:

Nach ARS A2.2 § 6.2 sind 5 % der Mitarbeiter in einer Einrichtung als Brandschutzhelfer auszubilden.

#### *Inhalte:*

- rechtliche Grundlagen sowie Aufgaben und Pflichten
- Handhabung und Funktion von Löscheinrichtungen
- vorbeugender Brandschutz
- Brandschutzordnung Teil A, B, C
- praktischer Umgang mit tragbaren Feuerlöschgeräten
- Zusammenfassung / Nachbesprechung

*Termin:* 21.03.2017  
9.30 – 12.00 Uhr

*Ort:* Caritas-Seniorenheim St. Magdalena, Greding

*Referent:* Walter Stöhr, Ingolstadt/Mailing

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 25

## Fortbildung 10 **Ausbildung zum Brandschutzhelfer**

### Stabsstelle Qualitätsmanagement

Residenzplatz 14  
85072 Eichstätt  
Telefon 0 84 21 / 50 -9 24  
Telefax 0 84 21 / 50 -9 89  
fortbildung@caritas-eichstaett.de  
www.caritas-eichstaett.de:

Nach ARS A2.2 § 6.2 sind 5 % der Mitarbeiter in einer Einrichtung als Brandschutzhelfer auszubilden.

#### *Inhalte:*

- rechtliche Grundlagen sowie Aufgaben und Pflichten
- Handhabung und Funktion von Löscheinrichtungen
- vorbeugender Brandschutz
- Brandschutzordnung Teil A, B, C
- praktischer Umgang mit tragbaren Feuerlöschgeräten
- Zusammenfassung / Nachbesprechung

*Termin:* 21.03.2017  
13.00 – 15.30 Uhr

*Ort:* Caritas-Seniorenheim St. Magdalena, Greding

*Referent:* Walter Stöhr, Ingolstadt/Mailing

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 25

## Fortbildung 11 **Palliative Geriatrie**

Auftaktveranstaltung

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer/-innen erkennen palliative Situationen im Arbeitsalltag und können auf ein Basiswissen an lösungsorientierten Maßnahmen zurückgreifen.

### *Inhalte:*

- Definition und Unterschiede von Palliative Care und Palliative Geriatrie
- Entwicklungsgeschichte der palliativen Begleitung und Organisationsstrukturen
- exemplarische Krankheitsbilder in der palliativen Begleitung
- Besonderheiten bei hoch betagten Menschen mit Demenz
- die 4 Phasen nach der Heimaufnahme und die Bedeutung im palliativen Pflegeprozess

*Termin:* 23.03.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Petra Mayer  
Trainerin für Palliative Care (DGP)

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 80

*Bitte mitbringen:* Schreibunterlagen

## Fortbildung 12 **Update Chronische Wunden**

Rezertifizierungstag Wundexperte

### *Zielgruppe:*

Für Pflegefachkräfte mit abgeschlossener Ausbildung Wundexperte sowie interessierte Pflegefachkräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer aktualisieren ihr Fachwissen in Bezug auf die Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden. Sie sind in der Lage Wunden nach den aktuellen Kriterien (nat. Expertenstandard) zu beurteilen und eine schriftliche Wundbeurteilung anzufertigen. Die Auswahl von Verbandmaterial erfolgt phasengerecht und die Teilnehmer verbinden eine chronische Wunde sicher und adaptiert an die speziellen Erfordernisse des Patienten.

### *Inhalte:*

- Wundbeurteilung
- Wunddokumentation
- Praktische Übungen Verbandmaterial
- Erstellen eines Behandlungsplanes anhand von Fallbeispielen

*Termin:* 29.03.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bischöfliches Priesterseminar Eichstätt, 85072 Eichstätt  
Navigationsadresse: Seminarweg 1  
An der Schranke bitte läuten. Dann wird ihnen geöffnet. Nach der Schranke rechts dem Weg ums Haus zu den Parkplätzen folgen (Wegbeschreibung).

*Referentin:* Ulrike Leone  
Krankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege (DKG), Wundtherapeutin EWI

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 50 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 13 **Achte auch auf deine Augen!** **Impulse gegen Stress und Frust**

Einkehrtag

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Der Besinnungstag zielt auf die Vertiefung des Bewusstseins dafür ab,

- wie stark Sichtweisen und Einstellungen das Erleben des Arbeitsalltags beeinflussen
- welche Anschauungen rund um die tägliche Arbeit die Arbeits(un)-zufriedenheit fördern
- dass Jesu Botschaft eine Menge Aufbau- und Ermutigungsserum enthält

Inhaltliche Grundlage und Aufhänger sind kleine, z.T. auch biblische Erzählungen. Sie werden hauptsächlich gemeinsam und dialogisch - im Plenumsgespräch und Mäuschelgruppen - erschlossen.

### *Inhalte:*

- Weißt du, was du wirklich tust? Vom Mehrwert caritativer Arbeit
- Wie wir Menschen ticken - zum Entstehungsgeflecht von Arbeitserleben
- „...ich will euch Ruhe verschaffen“ - was das Evangelium zu bieten hat
- Und was ist jetzt? Folgerungen und Anregungen aus dem Tag

*Termin:* 30.03.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referent:* Dr. Georg Betz  
ehemaliger Leiter der Kath. Akademie für Gesundheitsberufe  
in Bayern e.V.

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 30

## Fortbildung 14 „Hallo, hier bin ich“

Kontaktaufnahme in der Einzelbetreuung durch  
basale Stimulation

*Zielgruppe:*  
Für zusätzliche Betreuungskräfte

*Kompetenzorientierte Zielsetzung:*  
Die Teilnehmer lernen das Konzept der Basalen Stimulation als Angebot für Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsstörungen, insbesondere bei Demenzerkrankung, kennen. Die Entwicklungs-, Wahrnehmungs- und kommunikative Kompetenz der Teilnehmer wird sensibilisiert und erweitert. Sie sind fähig, die grundlegenden Angebote der Basalen Stimulation zur Förderung bewusstseinsgestörter Menschen in ihre Angebote und Maßnahmen einfließen zu lassen.

*Inhalte:*

- Konzept der Basalen Stimulation
- Somatische, vibratorische und vestibuläre Wahrnehmung
- Körperbild, -gefühl und -bewußtsein
- Berührungsqualität
- Therapeutische Einreibung
- Mundpflege, Geschmacksangebote bei liegender PEG

*Termine:* 04.04.2017 **und** 27.04.2017 von 9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bischöfliches Priesterseminar Eichstätt, 85072 Eichstätt  
Navigationsadresse: Seminarweg 1  
An der Schranke bitte läuten. Dann wird ihnen geöffnet. Nach der Schranke rechts dem Weg ums Haus zu den Parkplätzen folgen (Wegbeschreibung).

*Referentin:* Mechtild Tewinkel  
Fachkrankenschwester, Praxisbegleiterin Basale Stimulation® i. d. Pflege

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 50 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 16

*Bitte mitbringen:* Decke, großes Kopfkissen, 2 Handtücher, 2 Waschlappen, kleiner Löffel, Körperlotion, bequeme Kleidung, Bereitschaft zur Selbsterfahrung

## Fortbildung 15 **Palliative Geriatrie**

Vertiefungstage

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen, die die Auftaktveranstaltung besucht haben.

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer/-innen erhalten vertieftes Basiswissen zum Thema Palliative Geriatrie. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/-innen verstärkt auf palliative Situationen im Alltag sensibilisiert werden und erkennen können, welche nächsten Schritte einzuleiten sind.

### *Inhalte:*

- Erkennen von palliativen Situationen
- Vertiefung des Modells die 4 Phasen bis zum Sterben
- Bedeutung der Biographie in der palliativen Begleitung
- Schmerzerleben von Schwerkranken und Sterbenden
- Grundlagen der medikamentösen Schmerztherapie in der palliativen Begleitung
- Entscheidungsfindung in der palliativen Begleitung mittels ethischer Fallbesprechungen
- Ernährung und Flüssigkeit in der Sterbephase
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Besonderheiten bei Menschen mit Demenz

*Termine:* 04.04.2017 **und** 08.05.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Petra Mayer  
Trainerin für Palliative Care (DGP)

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 50 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20



## Fortbildung 16 **Herausforderungen in der Betreuung demenziell erkrankter Menschen**

### *Zielgruppe:*

Für zusätzliche Betreuungskräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

„Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann.“

Angebote sollen bestenfalls alle Beteiligten erreichen, die Praxis zeigt, wie schwer sich dieser Anspruch umsetzen lässt. Immer wieder kommt es dabei zu Störungen wie umherlaufen, rufen, schimpfen aber auch zu Reaktionen wie Apathie und Verweigerung demenziell erkrankter Menschen. Wie reagiere ich als Betreuungskraft? Können diese Situationen vermieden werden? Muss ich nach Alternativen suchen? Fragen, die wir im Seminar aufgreifen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über die Ursachen, die herausforderndes Verhalten begünstigen. Sie können mit unruhigen Bewohnern angemessen umgehen und haben Strategien zur eigenen Psychohygiene entwickelt. Sie erlernen Assessments um Betreuungsangebote individuell zu gestalten. Arbeiten im Team und tauschen sich aus - Fallarbeit.

### *Inhalte:*

- Herausforderungen in der Betreuung demenziell erkrankter Menschen - Ursachen - Auslöser
- Umgang mit Unruhe und Aggression
- Gestaltung und Durchführung von Betreuungsangeboten
- Individuelle Angebote finden
- Für sich selbst sorgen können
- Zusammenarbeit im Team – Fallbesprechungen

*Termin:* 05.04.2017 von 9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referent:* Thomas Distler  
Altentherapeut, systemischer Berater, Sozialmanager

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 17 **Palliative Geriatrie**

Vertiefungstage

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen, die die Auftaktveranstaltung besucht haben.

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer/-innen erhalten vertieftes Basiswissen zum Thema Palliative Geriatrie. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/-innen verstärkt auf palliative Situationen im Alltag sensibilisiert werden und erkennen können, welche nächsten Schritte einzuleiten sind.

### *Inhalte:*

- Erkennen von palliativen Situationen
- Vertiefung des Modells die 4 Phasen bis zum Sterben
- Bedeutung der Biographie in der palliativen Begleitung
- Schmerzerleben von Schwerkranken und Sterbenden
- Grundlagen der medikamentösen Schmerztherapie in der palliativen Begleitung
- Entscheidungsfindung in der palliativen Begleitung mittels ethischer Fallbesprechungen
- Ernährung und Flüssigkeit in der Sterbephase
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Besonderheiten bei Menschen mit Demenz

**Termine:** 05.04.2017 **und** 09.05.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

**Referentin:** Petra Mayer  
Trainerin für Palliative Care (DGP)

**Teilnehmerbeitrag:** etwa 50 Euro

**Teilnehmerzahl:** maximal 20

## Fortbildung 18 **Der demenziell erkrankte Mensch in der Altenhilfe**

Auftaktveranstaltung

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Der Anteil gerontopsychiatrisch veränderter Menschen, die Pflege und Begleitung benötigen, ist deutlich gestiegen. Die Bewältigung dieser Aufgabe gehört mit zu dem Schwierigsten und Anspruchsvollsten in der Altenhilfe. Ein grundlegendes Verständnis für die Menschen und deren Lebensgeschichte ist hier hilfreich und erforderlich.

Es werden fundierte Kenntnisse im gerontopsychiatrischen Bereich vermittelt.

Neben den Hintergründen und Krankheitsbildern stehen vor allem das Erleben und Empfinden im Mittelpunkt.

### *Inhalte:*

- Hintergrundwissen zu den Demenzformen
- Gesetzmäßigkeiten der Demenzen
- Kennen lernen des Regensburger Pflegemodells für Demenzkranke
- Lebensflussmodell
- Säulen der Identität einer Persönlichkeit

*Termin:* 06.04.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referent:* Christoph Sittard  
Referent an der Kath. Akademie für Pflege- und Sozialberufe

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 80

## Fortbildung 19 **Palliative Geriatrie**

Vertiefungstage

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen, die die Auftaktveranstaltung besucht haben.

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer/-innen erhalten vertieftes Basiswissen zum Thema Palliative Geriatrie. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/-innen verstärkt auf palliative Situationen im Alltag sensibilisiert werden und erkennen können, welche nächsten Schritte einzuleiten sind.

### *Inhalte:*

- Erkennen von palliativen Situationen
- Vertiefung des Modells die 4 Phasen bis zum Sterben
- Bedeutung der Biographie in der palliativen Begleitung
- Schmerzerleben von Schwerkranken und Sterbenden
- Grundlagen der medikamentösen Schmerztherapie in der palliativen Begleitung
- Entscheidungsfindung in der palliativen Begleitung mittels ethischer Fallbesprechungen
- Ernährung und Flüssigkeit in der Sterbephase
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Besonderheiten bei Menschen mit Demenz

*Termine:* 06.04.2017 **und** 10.05.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Petra Mayer  
Trainerin für Palliative Care (DGP)

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 50 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 20 „Klangbrücken“

Einsatz verschiedener Klanginstrumente bei  
Menschen mit Demenz

### *Zielgruppe:*

Für zusätzliche Betreuungskräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Beim Einsatz verschiedener Klanginstrumente bei Menschen mit fortgeschrittener demenzieller Erkrankung erfahren die Teilnehmer die Wirkung von Klängen und erlernen deren Einsatzmöglichkeiten. Sie können Klangangebote im Alltag indikationsgeleitet aber auch selbstständig gestalten.

### *Inhalte:*

- Emotionale und soziale Bedürfnisse von Menschen mit demenzieller Erkrankung im fortgeschrittenen Stadium
- Mit Klängen berühren (Non-verbale Kommunikation mit Klängen)
- Klanginstrumente (Einführung, Auswahl & Handhabung)
- Klangangebote gestalten (Aufbau - Struktur - diverse Möglichkeiten)
- Wirkung von Klängen und Bedeutung des Hörens im letzten Lebensabschnitt
- Grenzen und Kontraindikationen in der Arbeit mit Klängen bei Demenzpatienten

*Termin:* 04.05.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Gabriele Schwarz-Müller  
Musiktherapeutin, Dipl. Pädagogin, Heilkundliche Psychotherapie

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 21 **Zertifizierung Schmerzexperte**

Pain Academy Augsburg

### *Zielgruppe:*

Für alle Pflegefachkräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Durch diesen Lehrgang wird die pflegerische Kompetenz durch die Vermittlung von Fachwissen und Beratungskompetenz erweitert und die Qualitätssicherung in der Versorgung aller Schmerzpatienten sichergestellt. Immer angelehnt an den Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege akuter und chronischer Schmerzen. Weiter vermittelt der Lehrgang alle notwendigen Kenntnisse durch ein multiprofessionelles Dozententeam aus Pflegekräften, Ärzten, Physiotherapeuten und Psychologen.

### *Inhalte:*

- Grundlagen Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes
- Schmerzarten
- Multimodales Therapiekonzept
- Schmerztherapie beim alten, dementiell erkrankten Menschen
- Schmerzerhebung, -messung und -dokumentation
- Beratungs- und Schulungskompetenz
- Schmerztherapie (medikamentös, perioperativ und invasiv anästhesiologisch)
- Tumorschmerz / Palliativmedizin, Phantomschmerz, chronische Schmerzsyndrome, somatoforme Schmerzstörung

*Termin:* 08.05. – 12.05.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referenten:* Heide Kreße  
Krankenschwester, Pain Nurse, akademische Palliativexpertin univ.,  
Algesiologische Fachassistentin und weitere

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 600 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 22 **Der demenziell erkrankte Mensch in der Altenhilfe**

Vertiefungstage

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen, die die Auftaktveranstaltung besucht haben.

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Fundierte Kenntnisse im gerontopsychiatrischen Bereich sind nach Besuch der Fortbildung verankert. Neben den Hintergründen und Krankheitsbildern und deren Behandlungsmöglichkeiten stehen vor allem das Erleben und Empfinden im Mittelpunkt der Fortbildungsreihe. Fragen zum alltäglichen Begegnen und die Suche nach neuen Zugangswegen bilden einen Schwerpunkt.

### *Inhalte:*

- Biographie geleiteter Pflegeprozess bei Bewohnern mit Demenz
- Konzepte des Normalitäts- und Stetigkeitsprinzips für Bewohner mit Demenz
- Milieugestaltung für Bewohner mit Demenz
- Erinnerungspflege
- fallorientierte Besprechungen
- validierende Gesprächsführung im Umgang mit Bewohnern mit Demenz

*Termine:* 10.05.2017 **und** 30.05.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bischöfliches Priesterseminar Eichstätt, 85072 Eichstätt  
Navigationsadresse: Seminarweg 1  
An der Schranke bitte läuten. Dann wird ihnen geöffnet. Nach der Schranke rechts dem Weg ums Haus zu den Parkplätzen folgen (Wegbeschreibung).

*Referent:* Thomas Distler  
Altentherapeut, systemischer Berater, Sozialmanager

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 €

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 23 **Der demenziell erkrankte Mensch in der Altenhilfe**

Vertiefungstage

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen, die die Auftaktveranstaltung besucht haben.

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Fundierte Kenntnisse im gerontopsychiatrischen Bereich sind nach Besuch der Fortbildung verankert. Neben den Hintergründen und Krankheitsbildern und deren Behandlungsmöglichkeiten stehen vor allem das Erleben und Empfinden im Mittelpunkt der Fortbildungsreihe. Fragen zum alltäglichen Begegnen und die Suche nach neuen Zugangswegen bilden einen Schwerpunkt.

### *Inhalte:*

- Biographie geleiteter Pflegeprozess bei Bewohnern mit Demenz
- Konzepte des Normalitäts- und Stetigkeitsprinzips für Bewohner mit Demenz
- Milieugestaltung für Bewohner mit Demenz
- Erinnerungspflege
- fallorientierte Besprechungen
- validierende Gesprächsführung im Umgang mit Bewohnern mit Demenz

*Termine:* 11.05.2017 **und** 31.05.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referent:* Thomas Distler  
Altentherapeut, systemischer Berater, Sozialmanager

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 €

*Teilnehmerzahl:* maximal 20



## Fortbildung 24 **Dienstgemeinschaft Caritas**

Fortbildung für Mitarbeiter/-innen  
und neue Mitarbeiter/-innen in Einrichtungen  
des Caritasverbandes Eichstätt

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen in der Caritas, besonders aber die Mitarbeiter/-innen, die in den letzten Monaten ihren Dienst begonnen haben. Dazu zählen auch Mitarbeiter/-innen FSJ, Mitarbeiter/-innen Bundesfreiwilligendienst und Praktikanten.

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Der Mitarbeiter/-in fühlt sich beim Caritasverband integriert. Er wird über das Leitbild und Aufgaben der Caritas in der Diözese Eichstätt informiert und erhält einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Caritas. Er hat Gelegenheit, sich mit seiner Rolle als Caritas-Mitarbeiter/-in auseinander zu setzen und sich mit der Caritas als Arbeitgeber zu identifizieren.

### *Inhalte:*

- Caritas-Leitbild
- Caritas in der Diözese Eichstätt
- Caritas in der Organisation
- Information zu BFD/FSJ für Mitarbeiter/-innen BFD/FSJ

*Termin:* 15.05.2017  
9.00 – 13.00 Uhr  
Der Tag endet mit einem gemeinsamen Mittagessen.  
**13.00 – 13.45 Uhr**  
**Information für die Mitarbeiter/-innen im BFD/FSJ**

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referenten:* Caritasdirektor Franz Mattes  
Matthias Helfrich, Qualitätsmanagement-Beauftragter  
Jakob Streller, Ansprechpartner für BFD und FSJ

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 15 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 80

## Fortbildung 25 **Sitztänze und Bewegungsspiele mit Musik**

### *Zielgruppe:*

Für zusätzliche Betreuungskräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Eine Gestaltung mit Musik und Tanz fördert nicht nur die Beweglichkeit sondern weckt Erinnerungen, regt kognitive Fähigkeiten an. Sie ist daher auch ein gutes Instrument zur Gestaltung für Menschen mit Demenz. Die Teilnehmer kennen die positive Wirkung der Musik sowie Angebote zur variablen Beschäftigung.

### *Inhalte:*

- Sitztänze zu bekannten Schlagern
- Sitztänze mit Handgeräten
- Möglichkeiten der Modifizierung für Menschen mit Demenz
- Meditative Bewegungstänze zu klassischer und geistlicher Musik
- Heitere Bewegungsspiele für Gruppen- und Einzeltherapie
- Das „bewegte“ Gehirn – kognitive Aktivierung mit Bewegungselementen

*Termin:* 22.06.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bischöfliches Priesterseminar Eichstätt, 85072 Eichstätt  
Navigationsadresse: Seminarweg 1  
An der Schranke bitte läuten. Dann wird ihnen geöffnet. Nach der Schranke rechts dem Weg ums Haus zu den Parkplätzen folgen (Wegbeschreibung).

*Referentin:* Irene Oppel  
Fachtherapeutin für Hirnleistungstraining

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 18

## Fortbildung 26 **Hauswirtschaftliche Betreuung rund ums Jahr**

Qualitätsstandards in der Beschäftigung

### *Zielgruppe:*

Für zusätzliche Betreuungskräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Der Bewohner wünscht sich Orientierung und Selbstbestimmung sowie interessante und wertschätzende Einbeziehung. Die hauswirtschaftliche Betreuungsleistung steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Abläufe und zahlreiche Umsetzungen lernen die Teilnehmer kennen. Anhand eines Apfeltages wird die Beschäftigungs-idee in einen Standard umgesetzt. Standards sind Grundelemente, nach denen sich alle Mitarbeiter richten können. Es sind durchdachte und geplante Angebote. Somit ist Qualität und Struktur kein Zufall mehr.

### *Inhalte:*

- Grundlagen und Planung hauswirtschaftlicher Betreuungsleistung
- Orientierung an den Bewohnern und ihrer früheren Lebenssituation
- Standards zur Umsetzung und Sicherung der Qualität
- Planungshilfe, Tipps und neue Ideen zur praktischen Umsetzung im Alltag
- Gemeinsames Erarbeiten von Angeboten an verschiedenen Beispielen, z.B. Planung eines Apfeltages

**Termin:** 27.06.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Bischöfliches Priesterseminar Eichstätt, 85072 Eichstätt  
Navigationsadresse: Seminarweg 1  
An der Schranke bitte läuten. Dann wird ihnen geöffnet. Nach der Schranke rechts dem Weg ums Haus zu den Parkplätzen folgen (Wegbeschreibung).

**Referentin:** Bettina Mühlbauer  
Referentin für Hauswirtschaft, Umwelt und Hygiene

**Teilnehmerbeitrag:** etwa 20 Euro

**Teilnehmerzahl:** maximal 18

## Fortbildung 27 „Wenn das Vergessen beginnt“

Begegnungstag für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in Caritas-Seniorenheimen

*Zielgruppe:*  
Für Ehrenamtsbeauftragte

*Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer erwerben Basiswissen zu demenziellen Erkrankungen, deren Diagnose und der Behandlung. Sie können das Verhalten von Personen mit Demenz verstehen und kennen geeignete Methoden der validierenden Kommunikation.

*Inhalte:*

- Basisinformationen zu Demenz und gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern (Ursachen, Anzeichen, Formen)
- Wissenswertes über die Möglichkeiten der Diagnose und Behandlung von demenziellen Erkrankungen
- demenzielles Verhalten verstehen und entschlüsseln (Selbsterleben von Personen mit Demenz)
- Validierende Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Verhaltensregeln für den Umgang mit herausfordernden Verhalten

*Termin:* 03.07.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Maria Kammermeier  
Supervisorin, Lehrerin für Pflegeberufe

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 80

## Fortbildung 28 **Ein bunter Strauß von Einzel- und Kleingruppenangeboten**

### *Zielgruppe:*

Für zusätzliche Betreuungskräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer erweitern bzw. festigen ihr Repertoire in der individuellen Einzelbetreuung, sowie bei Kleingruppenaktivitäten bei Bewohnern mit Demenz. Vielfältige Angebote werden vorgestellt und eine Auswahl davon erprobt. Erinnerungsarbeit, Aktivierung sowie das Wohlbefinden unserer Heimbewohner stehen dabei im Vordergrund.

### *Inhalte:*

- Musik hält fit – bringt mich in Schwung
- Wohlfühl-Einheiten
- Aktivierendes
- Neue Medien in der Betreuung – Erfahrungen mit dem Tablet

*Termin:* 19.07.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Claudia Schwab  
Gerontopsychiatrische Fachkraft

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 29 **Palliative Geriatrie**

Auftaktveranstaltung

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer/-innen erkennen palliative Situationen im Arbeitsalltag und können auf ein Basiswissen an lösungsorientierten Maßnahmen zurückgreifen.

### *Inhalte:*

- Definition und Unterschiede von Palliative Care und Palliative Geriatrie
- Entwicklungsgeschichte der palliativen Begleitung und Organisationsstrukturen
- exemplarische Krankheitsbilder in der palliativen Begleitung
- Besonderheiten bei hoch betagten Menschen mit Demenz
- die 4 Phasen nach der Heimaufnahme und die Bedeutung im palliativen Pflegeprozess

*Termin:* 20.09.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Petra Mayer  
Trainerin für Palliative Care (DGP)

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 80

*Bitte mitbringen:* Schreibunterlagen

**Stabsstelle Qualitätsmanagement**

Residenzplatz 14  
85072 Eichstätt  
Telefon 0 84 21 / 50 -9 24  
Telefax 0 84 21 / 50 -9 89  
fortbildung@caritas-eichstaett.de  
www.caritas-eichstaett.de

## Fortbildung 30 **Ein bunter Strauß von Einzel- und Kleingruppenangeboten**

*Zielgruppe:*

Für zusätzliche Betreuungskräfte

*Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer erweitern bzw. festigen ihr Repertoire in der individuellen Einzelbetreuung, sowie bei Kleingruppenaktivitäten bei Bewohnern mit Demenz. Vielfältige Angebote werden vorgestellt und eine Auswahl davon erprobt. Erinnerungsarbeit, Aktivierung sowie das Wohlbefinden unserer Heimbewohner stehen dabei im Vordergrund.

*Inhalte:*

- Musik hält fit – bringt mich in Schwung
- Wohlfühl-Einheiten
- Aktivierendes
- Neue Medien in der Betreuung – Erfahrungen mit dem Tablet

*Termin:* 26.09.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Claudia Schwab  
Gerontopsychiatrische Fachkraft

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 31 Für alle Fälle

Umgang mit schwierigen Themen in der Pflege  
demenziell erkrankter Menschen

### *Zielgruppe:*

Für Pflegefachkräfte und Führungskräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer sind sensibilisiert, wie bedeutsam die Auseinandersetzung mit Tabuthemen wie diesen ist. Pflegende und Leistungskräfte erhalten einen Überblick und Anregungen dazu, wie Gewalt-, Ekel- und Schamerfahrungen bewusst thematisiert werden können und wie sich so ihre belastende Wirkung zumindest ein Stück weit abmildern lässt.

### *Inhalte:*

- Physische Gewalt im Pflegealltag
- Wenn Gewalt im Spiel ist: Was belastet Pflegende?
- Wie körperlich aggressives Verhalten bei Menschen mit Demenz entstehen kann
- Gewalt erfahren – wie gehe ich professionell damit um?
- Schambesetzte Situationen im Pflegealltag
- Wenn einen Scham überfällt: Was belastet Pflegende?
- Wodurch sexuell enthemmtes Verhalten bei Menschen mit Demenz entstehen kann
- Scham erleben – wie gehe ich professionell damit um?
- kleine Tipps für den Pflegealltag

*Termin:* 28.09.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referent:* Thomas Distler  
Altentherapeut, systemischer Berater, Sozialmanager

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20



## Fortbildung 32 **Spiele und Feste in der Begleitung von Senioren**

Begegnungstag

*Zielgruppe:*  
Für Ehrenamtsbeauftragte

*Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Gestaltung von Seniorennachmittagen und Festen ist immer etwas Besonderes in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen, denn Feste und Feiern stärken nicht nur die Gemeinschaft und die Gemeinsamkeit, sondern laden auch ein zu Spiel, Spaß und Kreativität. Dabei heben sich Feste deutlich vom Alltag ab. Feste zu feiern mit alten Menschen beugt Vereinsamung und Depressionen vor, regt zur aktiven Teilnahme am Leben in der Einrichtung an und lässt Erinnerungen aufleben. Vor allen Dingen Spiele und kleine lustige Einlagen, aber auch Lieder, Gedichte und Geschichten, vermitteln Lebenssinn und Lebensfreude, können kulturelle und familiäre Traditionen aufrechterhalten und helfen u.a. die Jahreszeiten bewusst zu erleben. In diesem Sinne wollen wir am Ehrenamtstag ein wenig feste Feiern.

*Inhalte:*

- Spiele und Einlagen
- Lieder, Gedichte und Geschichten
- Jahreszeitliche Feste

*Termin:* 10.10.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Marietta Schmidt  
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Spiel- und Tanzpädagogin,  
Gerontotherapeutin

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 80

## Fortbildung 33 **Palliative Geriatrie**

Vertiefungstage

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen, die die Auftaktveranstaltung besucht haben.

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer/-innen erhalten vertieftes Basiswissen zum Thema Palliative Geriatrie. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/-innen verstärkt auf palliative Situationen im Alltag sensibilisiert werden und erkennen können, welche nächsten Schritte einzuleiten sind.

### *Inhalte:*

- Erkennen von palliativen Situationen
- Vertiefung des Modells die 4 Phasen bis zum Sterben
- Bedeutung der Biographie in der palliativen Begleitung
- Schmerzerleben von Schwerkranken und Sterbenden
- Grundlagen der medikamentösen Schmerztherapie in der palliativen Begleitung
- Entscheidungsfindung in der palliativen Begleitung mittels ethischer Fallbesprechungen
- Ernährung und Flüssigkeit in der Sterbephase
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Besonderheiten bei Menschen mit Demenz

**Termine:** 18.10.2017 **und** 13.11.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

**Referentin:** Petra Mayer  
Trainerin für Palliative Care (DGP)

**Teilnehmerbeitrag:** etwa 50 Euro

**Teilnehmerzahl:** maximal 20

## Fortbildung 34 **Herausforderungen in der Betreuung demenziell erkrankter Menschen**

### *Zielgruppe:*

Für zusätzliche Betreuungskräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

„Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann.“

Angebote sollen bestenfalls alle Beteiligten erreichen, die Praxis zeigt, wie schwer sich dieser Anspruch umsetzen lässt. Immer wieder kommt es dabei zu Störungen wie umherlaufen, rufen, schimpfen aber auch zu Reaktionen wie Apathie und Verweigerung demenziell erkrankter Menschen. Wie reagiere ich als Betreuungskraft? Können diese Situationen vermieden werden? Muss ich nach Alternativen suchen? Fragen, die wir im Seminar aufgreifen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über die Ursachen, die herausforderndes Verhalten begünstigen. Sie können mit unruhigen Bewohnern angemessen umgehen und haben Strategien zur eigenen Psychohygiene entwickelt. Sie erlernen Assessments um Betreuungsangebote individuell zu gestalten. Arbeiten im Team und tauschen sich aus - Fallarbeit.

### *Inhalte:*

- Herausforderungen in der Betreuung demenziell erkrankter Menschen - Ursachen - Auslöser
- Umgang mit Unruhe und Aggression
- Gestaltung und Durchführung von Betreuungsangeboten
- Individuelle Angebote finden
- Für sich selbst sorgen können
- Zusammenarbeit im Team – Fallbesprechungen

*Termin:* 19.10.2017 von 9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bischöfliches Priesterseminar Eichstätt, 85072 Eichstätt  
Navigationsadresse: Seminarweg 1  
An der Schranke bitte läuten. Dann wird ihnen geöffnet. Nach der Schranke rechts dem Weg ums Haus zu den Parkplätzen folgen (Wegbeschreibung).

*Referent:* Thomas Distler - Altentherapeut, systemischer Berater, Sozialmanager

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 35 **Palliative Geriatrie**

Vertiefungstage

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen, die die Auftaktveranstaltung besucht haben.

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer/-innen erhalten vertieftes Basiswissen zum Thema Palliative Geriatrie. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/-innen verstärkt auf palliative Situationen im Alltag sensibilisiert werden und erkennen können, welche nächsten Schritte einzuleiten sind.

### *Inhalte:*

- Erkennen von palliativen Situationen
- Vertiefung des Modells die 4 Phasen bis zum Sterben
- Bedeutung der Biographie in der palliativen Begleitung
- Schmerzerleben von Schwerkranken und Sterbenden
- Grundlagen der medikamentösen Schmerztherapie in der palliativen Begleitung
- Entscheidungsfindung in der palliativen Begleitung mittels ethischer Fallbesprechungen
- Ernährung und Flüssigkeit in der Sterbephase
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Besonderheiten bei Menschen mit Demenz

**Termine:** 19.10.2017 **und** 14.11.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

**Referentin:** Petra Mayer  
Trainerin für Palliative Care (DGP)

**Teilnehmerbeitrag:** etwa 50 Euro

**Teilnehmerzahl:** maximal 20

## Fortbildung 36 **Palliative Geriatrie**

Vertiefungstage

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen, die die Auftaktveranstaltung besucht haben.

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer/-innen erhalten vertieftes Basiswissen zum Thema Palliative Geriatrie. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/-innen verstärkt auf palliative Situationen im Alltag sensibilisiert werden und erkennen können, welche nächsten Schritte einzuleiten sind.

### *Inhalte:*

- Erkennen von palliativen Situationen
- Vertiefung des Modells die 4 Phasen bis zum Sterben
- Bedeutung der Biographie in der palliativen Begleitung
- Schmerzerleben von Schwerkranken und Sterbenden
- Grundlagen der medikamentösen Schmerztherapie in der palliativen Begleitung
- Entscheidungsfindung in der palliativen Begleitung mittels ethischer Fallbesprechungen
- Ernährung und Flüssigkeit in der Sterbephase
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Besonderheiten bei Menschen mit Demenz

*Termine:* 20.10.2017 **und** 15.11.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Petra Mayer  
Trainerin für Palliative Care (DGP)

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 50 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 20

## Fortbildung 37 **Dienstgemeinschaft Caritas**

Fortbildung für Mitarbeiter/-innen  
und neue Mitarbeiter/-innen in Einrichtungen  
des Caritasverbandes Eichstätt

### *Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen in der Caritas, besonders aber die Mitarbeiter/-innen, die in den letzten Monaten ihren Dienst begonnen haben. Dazu zählen auch Mitarbeiter/-innen FSJ, Mitarbeiter/-innen Bundesfreiwilligendienst und Praktikanten.

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Der Mitarbeiter/-in fühlt sich beim Caritasverband integriert. Er wird über das Leitbild und Aufgaben der Caritas in der Diözese Eichstätt informiert und erhält einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Caritas. Er hat Gelegenheit, sich mit seiner Rolle als Caritas-Mitarbeiter/-in auseinander zu setzen und sich mit der Caritas als Arbeitgeber zu identifizieren.

### *Inhalte:*

- Caritas-Leitbild
- Caritas in der Diözese Eichstätt
- Caritas in der Organisation
- Information zu BFD/FSJ für Mitarbeiter/-innen BFD/FSJ

*Termin:* 23.10.2017  
9.00 – 13.00 Uhr  
Der Tag endet mit einem gemeinsamen Mittagessen.  
**13.00 – 13.45 Uhr**  
**Information für die Mitarbeiter/-innen im BFD/FSJ**

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referenten:* Caritasdirektor Franz Mattes  
Matthias Helfrich, Qualitätsmanagement-Beauftragter  
Jakob Streller, Ansprechpartner für BFD und FSJ

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 15 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 80

**Stabsstelle Qualitätsmanagement**

Residenzplatz 14  
85072 Eichstätt  
Telefon 0 84 21 / 50 -9 24  
Telefax 0 84 21 / 50 -9 89  
fortbildung@caritas-eichstaett.de  
www.caritas-eichstaett.de:

## Fortbildung 38 „Hallo, hier bin ich“

Kontaktaufnahme in der Einzelbetreuung durch  
basale Stimulation

*Zielgruppe:*  
Für zusätzliche Betreuungskräfte

*Kompetenzorientierte Zielsetzung:*  
Die Teilnehmer lernen das Konzept der Basalen Stimulation als Angebot für Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsstörungen, insbesondere bei Demenzerkrankung, kennen. Die Entwicklungs-, Wahrnehmungs- und kommunikative Kompetenz der Teilnehmer wird sensibilisiert und erweitert. Sie sind fähig, die grundlegenden Angebote der Basalen Stimulation zur Förderung bewusstseinsgestörter Menschen in ihre Angebote und Maßnahmen einfließen zu lassen.

*Inhalte:*

- Konzept der Basalen Stimulation
- Somatische, vibratorische und vestibuläre Wahrnehmung
- Körperbild, -gefühl und -bewußtsein
- Berührungsqualität
- Therapeutische Einreibung
- Mundpflege, Geschmacksangebote bei liegender PEG

*Termine:* 26.10.2017 **und** 14.11.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Mechtild Tewinkel  
Fachkrankenschwester, Praxisbegleiterin Basale Stimulation® i. d. Pflege

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 50 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 16

*Bitte mitbringen:* Decke, großes Kopfkissen, 2 Handtücher, 2 Waschlappen, kleiner Löffel, Körperlotion, bequeme Kleidung, Bereitschaft zur Selbsterfahrung

## Fortbildung 39 „Den eigenen Körper spüren und die Umwelt erkennen“

Möglichkeiten der Einzelbetreuung aus der  
Basalen Stimulation

### *Zielgruppe:*

Für Mitarbeiter/-innen in der niederschweligen Betreuung und Präsenzkräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in das Konzept der Basalen Stimulation sowie in den taktil-haptischen Wahrnehmungsbereich. Sie sind sich der Bedeutung verschiedener Berührungsqualitäten im Umgang mit dem wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen bewusst und erfahren diese.

### *Inhalte:*

- Vorstellung des Konzeptes sowie des taktil-haptischen Wahrnehmungsbereiches, Körperschema, Körperbild, Körpergefühl
- Bedeutung von Berührung im Umgang mit dem wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen
- Berührungsqualitäten, Wahrnehmungsübung
- Taktile Abwehr und Habituation, Bedeutung der taktil-haptischen Wahrnehmung – Selbsterfahrung
- Bestandteile der taktil-haptischen Stimulation, Maßnahmen bzw. Angebote der taktil-haptischen Wahrnehmungsförderung in der Betreuung

*Termin:* 07.11.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Gabriele Lunz  
Lehrerin für Pflegeberufe

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 18

*Bitte mitbringen:* bequeme Kleidung  
Bereitschaft zur Selbstverfahrung



**Stabsstelle Qualitätsmanagement**

Residenzplatz 14  
85072 Eichstätt  
Telefon 0 84 21 / 50 -9 24  
Telefax 0 84 21 / 50 -9 89  
fortbildung@caritas-eichstaett.de  
www.caritas-eichstaett.de:

## Fortbildung 40 Tag der Auszubildenden

*Zielgruppe:*

Alle neuen Auszubildenden

*Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Die Auszubildenden sollen sich beim Caritasverband integriert fühlen. Sie werden über das Leitbild und die Aufgaben der Caritas in der Diözese Eichstätt informiert und erhalten einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Caritas.

Im Rahmen eines Workshops ist Gelegenheit, sich mit der neuen Rolle als Caritas-Mitarbeiter/-in auseinander zu setzen und sich mit der Caritas als Arbeitgeber zu identifizieren.

*Inhalte:*

- Der Caritasverband in der Diözese Eichstätt
- Das Leitbild der Caritas
- Workshop

*Termin:* 17.11.2017  
9.00 – 14.00 Uhr

*Ort:* Bischöfliches Priesterseminar Eichstätt, 85072 Eichstätt  
Navigationsadresse: Seminarweg 1  
An der Schranke bitte läuten. Dann wird ihnen geöffnet. Nach der Schranke rechts dem Weg ums Haus zu den Parkplätzen folgen (Wegbeschreibung).

*Referenten:* Caritasdirektor Franz Mattes  
Katja Bierbaum, Referentin für Fort- und Weiterbildung  
Matthias Helfrich, Qualitätsmanagement-Beauftragter

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 €

*Teilnehmerzahl:* unbegrenzt

**Stabsstelle Qualitätsmanagement**

Residenzplatz 14  
85072 Eichstätt  
Telefon 0 84 21 / 50 -9 24  
Telefax 0 84 21 / 50 -9 89  
fortbildung@caritas-eichstaett.de  
www.caritas-eichstaett.de:

## Fortbildung 41 „Dem Licht zugewandt“

Einkehrtag

*Zielgruppe:*

Alle Mitarbeiter/-innen in der Caritas

*Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Nasskaltes Wetter, Nebel und frühe Dunkelheit können uns im November das Leben schwer machen. Da tut es gut, sich bewusst dem Licht zuzuwenden, das Helle im Leben zu entdecken und die innere Stärke zu spüren.

In Zeiten der Stille und des Austauschs, angeleiteter Meditation und kreativem Gestalten wollen wir miteinander neue Kraft für den Alltag tanken.

*Inhalte:*

- Meditation
- Austausch
- Gestaltung

*Termin:* 21.11.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

*Ort:* Bistumshaus Schloss Hirschberg  
92339 Beilngries

*Referentin:* Barbara Ulrich

*Teilnehmerbeitrag:* etwa 20 Euro

*Teilnehmerzahl:* maximal 25

*Bitte mitbringen:* bequeme Kleidung

## Fortbildung 42 **Hauswirtschaftliche Betreuung rund ums Jahr**

Qualitätsstandards in der Beschäftigung

### *Zielgruppe:*

Für zusätzliche Betreuungskräfte

### *Kompetenzorientierte Zielsetzung:*

Der Bewohner wünscht sich Orientierung und Selbstbestimmung sowie interessante und wertschätzende Einbeziehung. Die hauswirtschaftliche Betreuungsleistung steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Abläufe und zahlreiche Umsetzungen lernen die Teilnehmer kennen. Anhand eines Apfeltages wird die Beschäftigungs-idee in einen Standard umgesetzt. Standards sind Grundelemente, nach denen sich alle Mitarbeiter richten können. Es sind durchdachte und geplante Angebote. Somit ist Qualität und Struktur kein Zufall mehr.

### *Inhalte:*

- Grundlagen und Planung hauswirtschaftlicher Betreuungsleistung
- Orientierung an den Bewohnern und ihrer früheren Lebenssituation
- Standards zur Umsetzung und Sicherung der Qualität
- Planungshilfe, Tipps und neue Ideen zur praktischen Umsetzung im Alltag
- Gemeinsames Erarbeiten von Angeboten an verschiedenen Beispielen, z.B. Planung eines Apfeltages

**Termin:** 28.11.2017  
9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Bischöfliches Priesterseminar Eichstätt, 85072 Eichstätt  
Navigationsadresse: Seminarweg 1  
An der Schranke bitte läuten. Dann wird ihnen geöffnet. Nach der Schranke rechts dem Weg ums Haus zu den Parkplätzen folgen (Wegbeschreibung).

**Referentin:** Bettina Mühlbauer  
Referentin für Hauswirtschaft, Umwelt und Hygiene

**Teilnehmerbeitrag:** etwa 20 Euro

**Teilnehmerzahl:** maximal 18